



Projekttitle Green Revolution

Etwas destruktiv ist gut... :shock:

Den Anfang werde ich heute nochmal überarbeiten.

Bildschirme braucht man, weil das die Firmenrechner sind, die am Firmen-PC angeschlossen sind und man sie über Berührung steuern kann. Es macht wahrscheinlich nicht so viel Spaß durch Bewegung der Augen, die ganzen Fenster zu verschieben und Schielen beim Größerziehen stelle ich mir irgendwie ulkig vor. Der Projektor ist natürlich dafür da, dass die Kollegen auch was sehen.

Nebenbei glaube ich nicht das Du heute im Büro mit deinem Smartphone schreibst, statt mit dem Firmen-PC.
:)

Die Filmreferenz ist leider nötig. Ich hatte den Einfall mit den Schlachthäusern, die Menschen verarbeiten, bevor ich den Film kannte. Sogar das Datum des Zeitalters wählte ich vorher. Dummerweise stellte sich heraus, dass jemand schon diese Idee hatte, als mir ein Freund zwei Worte an den Kopf warf »Soylent Green«. :shock: Die Szene die ich beschreibe ist ein Traum. Sie stammt nicht aus dem Film. Das ist der Trick um hier keine Eins zu Eins Kopie zu machen und eigene Elemente einzubringen.

15 Uhr Büro... tja sie hat verschlafen. Sie kommt zu spät. Ich denke das sollte eigentlich deutlich dargestellt sein?

Das Antatschen der Protagonistin soll den Status der Charaktere zueinander verstärken. Im Traum ist es der (von der Protagonistin) Geliebte.

In der Wirklichkeit berührt sie ein... mieser Kerl, der ganz genau weiß das es ihr unangenehm ist, und vielleicht sogar etwas von ihr will? Wer weiß?

Wo das Ganze hinführt ... stimmt das verrate ich natürlich hier noch nicht.

Den Namen der Hauptcharakterin ändere ich auch noch. Ich stehe wie gesagt noch relativ am Anfang des Romans.

Hier mal eine kurze Einleitung:

In dieser Geschichte trägt eine junge Frau die Hauptrolle, welche sich gegen das System ihres Zeitalters stellt (2022). Die Überbevölkerungsrate explodiert, grünes Land ist unbezahlbar und die Schere zwischen Reich und Arm klafft erheblich auseinander. Die junge Frau kann die dumpfen, stillen Gesichter ihrer Mitmenschen und das ewige Grau der Städte nicht mehr ertragen. Sie entschließt sich dazu etwas dagegen zu unternehmen und findet bald Mitstreiter. Anfangs demonstrieren sie nur, verteilen Informationen im Netz und starten Aktionen um die Städte grüner zu bekommen. Bis diese Organisation (Green Wake) immer größer und politisch wird. Der globale Weltstaat dieser Zeit hat ein dunkles Geheimnis, welches aufgedeckt, zum Bürgerkrieg führt.

Die junge Heldin ist von ihrer Abstammung her halb Deutsche, halb Franzosin. Ihre Mutter erzählte ihr in ihrer Kindheit längst vergangene Märchen. In ihren Träumen verarbeitet sie die Märchen als »Visionen« und fühlt sich vom Gott Cernunnos darin bestärkt, den Machenschaften der Obrigkeit einhalt zu gebieten.

Hoffe ich konnte helfen. ;)

Geschrieben am 17.10.2013 von Thask
im [Deutschen Schriftstellerforum](#)



DSFo.de
Deutsches Schriftstellerforum

Projekttitle Green Revolution

Liebe Grüße
Thask

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).